

Myanmar

Informationen für Bewerber*innen

Myanmar

Das buddhistische Myanmar liegt südlich von Indien und westlich von der Volksrepublik China. Seit März 2011 existiert in der Republik der Union Myanmar offiziell wieder eine zivile Regierung, die nach Jahren der politischen und wirtschaftlichen Isolation erste Reformschritte in Richtung Demokratisierung und ökonomischer Öffnung eingeleitet hat.

Klima und Sehenswertes

Das Klima in Myanmar ist tropisch (im Norden subtropisch) mit ständig hoher Luftfeuchtigkeit. Die Regenzeit dauert von Mitte Mai bis Mitte Oktober. Myanmar ist bekannt für seine Tempel und kolonialen Bauwerke. Zu den Sehenswürdigkeiten in Yangon gehören quirlige Märkte, zahlreiche Parks und Seen sowie die große vergoldete Shwedagon-Pagode, die buddhistische Reliquien beherbergt.

Gesundheit

Die medizinische Versorgung ist vielerorts einfach und entspricht auch in den Ballungszentren nicht internationalen Standards. Es gibt kaum international ausgebildete, englisch- oder französischsprachende Ärzt*innen. Bei einer ernsthaften Erkrankung kann aber jederzeit eine Verlegung ins benachbarte Thailand in die Wege geleitet werden. Dort ist die medizinische Versorgung ausgesprochen gut.

Wohnen und Leben

Es gibt eine Reihe von Maklerfirmen, die bei der Suche nach einer passenden Wohnung behilflich sind. Häuser und Apartments für Ausländer waren schon immer sehr teuer, durch die Fertigstellung einer Reihe von Bauprojekten hat der Druck auf dem Wohnungsmarkt jedoch deutlich nachgelassen. Über Makler*innen, persönliche Kontakte und Expat-Foren lässt sich jederzeit etwas Passendes finden.

Einkaufen und alltägliche Versorgung

In den großen Städten gibt es mittlerweile eine Reihe von Supermärkten und Einkaufszentren, in denen es fast alles zu kaufen gibt, was das Herz begehrt. In Yangon gibt es sogar Feinkostläden, die sich auf Produkte für ausländische Bewohner*innen spezialisiert haben.

Bezahlt wird meist in bar. Kreditkarten werden zunehmend anerkannt, allerdings mit zuweilen hohen Gebühren. EC-Karten sollten vor Reiseantritt darauf geprüft werden, ob sie in Myanmar einsetzbar sind. Barabhebungen mit Kredit- oder EC Karten sind an zahlreichen Geldautomaten landesweit möglich.

Mitausreisende Partner*innen und Kinder

Eine Arbeitserlaubnis ist für mitausreisende Partner*innen bisher offiziell nicht erforderlich. Die

meisten ausländischen Staatsangehörigen arbeiten daher in Myanmar auf der Basis eines "Business Visums" (und ggf. eines FRCs und Stay Permits). Mit diesem ist es auch möglich, Arbeitsverträge ausländischer Staatsangehöriger zu registrieren und Einkommensteuern und Sozialversicherungsbeiträge abzuführen.

Schulen: In Yangon gibt es eine Vielzahl an internationalen Schulen (z.B. International School of Yangon, British School Yangon, International School of Myanmar Pride International School Myanmar, Ecole Française Joseph Kessel de Rangoun etc.), die sich teilweise am amerikanischen oder britischen Schulsystem orientieren und als Abschluss auch das Internationale Baccalaureat anbieten. Eine deutsche Schule gibt es nicht.

Kinderbetreuung: In Yangon gibt es zahlreiche, auch englischsprachige Kindergärten (Pre-Schools).

Es gibt eine Reihe von Parks, etwa um den Kandawgyi und Inle See und auch einige Spielgelegenheiten für Kinder.

Weiterführende Links

<https://www.auswaertiges-amt.de/de/aussenpolitik/laender/myanmar-node>

Impressum

Herausgeber:
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Straße
PLZ und Ort, Land
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Eschborn 2017

Verantwortlich/Redaktion etc.:
Ulrich Heise, Eschborn

URL-Verweise:
Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.